

18. August 2018

„Gedenken – erinnern – gestalten“: Gedenkveranstaltung des Landes Niederösterreich in Grafenegg

LH Mikl-Leitner: Auseinandersetzung mit der Vergangenheit wichtig, richtig und notwendig

„Gedenken – erinnern – gestalten“: So lautete der Titel der Gedenkveranstaltung des Landes Niederösterreich, die gestern, Freitag, im Vorfeld der Eröffnung des diesjährigen Grafenegg Festivals abgehalten wurde. Nach der Ansprache von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Worten von Rudolf Buchbinder, dem künstlerischen Leiter des Festivals Grafenegg, fand im Zuge der Gedenkveranstaltung auch eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion statt. Danach erklangen zur Eröffnung des Festivals auf der Bühne des Wolkenturms „Prelude to a Requiem“, ein Auftragswerk des diesjährigen Composer in Residence, Ryan Wigglesworth, sowie Benjamin Britten's „War Requiem“ mit dem Tonkünstler-Orchester Niederösterreich unter der Leitung von Chefdirigent Yutaka Sado, dem Wiener Singverein und den Wiener Sängerknaben.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner betonte im Zuge der Gedenkveranstaltung, dass das Grafenegg Festival „Jahr für Jahr ein bedeutendes kulturelles Highlight“ sei. Heuer stünde das Festival aber besonders auch im Zeichen des Gedenkjahres 2018 und damit im Zeichen „des Erinnerns und des Niemals-Vergessens“.

Niederösterreich sei nicht nur ein geschichtsträchtiges, sondern auch ein geschichtsbewusstes Land, so Mikl-Leitner: „In unserer schnelllebigen Gegenwart ist die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit wichtig, richtig und notwendig“. In Niederösterreich lege man großen Wert darauf, die Geschichte wach zu halten, betonte sie. Als Beispiel nannte sie das „Haus der Geschichte“ in St. Pölten, das die Vergangenheit mit den Fragen von heute verknüpfe: „Mit dem Haus der Geschichte wollen wir die Vergangenheit spürbar und erlebbar machen.“ Es sei ihr ein Herzensanliegen, mit dem Haus der Geschichte „alle Generationen zu erreichen, vor allem unsere Kinder und Jugendlichen“.

„Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Zukunft positiv gestalten“, meinte Rudolf Buchbinder. Er verwies auf das „War Requiem“ von Benjamin Britten und betonte, als Musiker könne man „an die Kraft und Stärke der Musik appellieren, und an ihre Möglichkeit zu gedenken und zu gestalten“.

Im Zuge der Gedenkveranstaltung trug Joseph Lorenz Gedichte von Wilfred Owen vor, die musikalische Gestaltung oblag dem Atalante Quartett. An der von Heinz Sichrovsky moderierten Podiumsveranstaltung nahmen der ehemalige Bundeskanzler Franz

NLK Presseinformation

Vranitzky, der ehemalige Nationalratspräsident Andreas Kohl, Schauspielerin und Mitglied des Europäischen Parlaments a. D. Mercedes Echerer und Autorin Marlene Streeruwitz teil.

Im Zuge des Grafenegg Festivals gastieren an vier Wochenenden renommierte Orchester in Grafenegg. Insgesamt stehen 16 Konzerte und vier Matineen auf dem Programm.

Bereits heute, Samstag, spielt das NDR Elbphilharmonie Orchester unter Krzysztof Urbanski gemeinsam mit der französischen Pianistin Hélène Grimaud Ludwig van Beethovens Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“ und das Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 d-moll op. 15 von Johannes Brahms. Ebenfalls noch am ersten Wochenende, am Sonntag, präsentiert das Gstaad Festival Orchestra unter Jaap van Zweden einen Richard-Wagner-Abend, bei dem u. a. Jonas Kaufmann, Martina Serafin und Falk Struckmann den ersten Aufzug aus „Die Walküre“ singen.

Weitere Höhepunkte im Verlauf des Festivals sind u. a. eine Leonard-Bernstein-Hommage mit Patricia Petibon, Elisabeth Kulman und dem Tonkünstler-Orchester am Samstag, 25. August, ein Konzert von Rudolf Buchbinder und dem Royal Philharmonic Orchestra unter Marin Alsop, das sich am Samstag, 1. September, Musik von Wolfgang Amadeus Mozart und Igor Strawinski widmet, und eine Aufführung von Anton Bruckners Symphonie Nr. 5 B-Dur durch die Wiener Philharmoniker unter Franz Welser-Möst am Donnerstag, 6. September.

Nähere Informationen, das detaillierte Programm und Karten unter 01/586 83 83, e-mail tickets@grafenegg.com und www.grafenegg.com.



Von links nach rechts: Der burgenländische Landesrat Hans-Peter Doskozil, der künstlerische Leiter des Festivals Grafenegg Rudolf Buchbinder, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und der steirische Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer.

© NLK Reinberger

Weitere Bilder

NLK Presseinformation



Von links nach rechts: Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landeshauptmann a. D. Erwin Pröll.

© NLK Reinberger



Von links nach rechts: Der steirische Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer seine Gattin Marianne, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Elisabeth Pröll und Landeshauptmann a. D. Erwin Pröll.

© NLK Reinberger